

# via LOG magazin

Ausgabe 54 · Mai 2019



Neue  
viaLog-Projekte

Architekturplanung bei  
Logistik-Gebäuden oft  
unterschätzt

Verschenktes Potential  
durch fehlendes  
Logistik-Controlling

# Lassen Sie Ihr Haus tanzen!

Das „tanzende Haus“ in Prag ist dafür bekannt, einen scheinbaren Widerspruch in sich zu vereinen: Ein Gebäude, das sich bewegt, gehört in der Regel nicht zu der Idealvorstellung eines Bauherrn. Es ist jedoch genau dieser Gegensatz von Statik und Dynamik, der den Entwurf der Archi-

tekten Vlado Milunić und Frank Gehry auszeichnet. Ein ähnliches Spannungsverhältnis findet sich bei näherer Betrachtung auch in anderen Gebäuden wieder – zum Beispiel in der Logistik.



Dirk Schlömer,  
Geschäftsführer viaLog

Logistikimmobilien müssen den Rahmen dafür bieten, dass unzählige Vorgänge permanent und zum Teil mit hoher Geschwindigkeit vonstatten gehen können. Einerseits sollen die Gebäude eine stabile Struktur aufweisen, andererseits sollen sie flexibel anpassbar für sich stetig verändernde Nutzungsszenarien sein.

Warum passende Logistikgebäude die Voraussetzung für eine hoch funktionale und wirtschaftliche Logistikabwicklungen sind und welche Aspekte Unternehmen bei ihren logistischen Bauvorhaben beachten sollten, erfahren Sie in diesem Magazin.

Das zweite Thema unserer neuen Ausgabe ist der ungehobene Schatz im Logistik-Controlling. Bislang nutzen nur wenige Unternehmen ihre Daten für die strategische Weiterentwicklung ihrer Logistikprozesse. Dabei lassen sich aus ihnen wertvolle Erkenntnisse über zukünftige Entwicklungen ableiten. Wir verraten Ihnen in dieser Ausgabe, was ein gutes Logistik-Controlling leisten kann und wie man es aufsetzt.

Die Themen dieser Ausgabe sind:

- Neue viaLog-Projekte Seite 3
- Architekturplanung von Logistik-Gebäuden  
wird oft unterschätzt Seite 4
- Verschenktes Potential durch fehlendes  
Logistik Controlling Seite 6

Wir von viaLog wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Magazins.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Dirk Schlömer".

Dirk Schlömer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
viaLog Logistik Beratung GmbH



# Druckguss- Bauteile, Baubeschläge und Elektronik- gehäuse

## Neue viaLog- Projekte



Bauteile aus Magnesium-Legierungen spielen bei vielen STIHL Motorsägen und -geräten seit jeher eine tragende Rolle. Um die hohen Qualitätsanforderungen dauerhaft zu gewährleisten, gründete STIHL 1971 ein Magnesium-Druckgusswerk im rheinland-pfälzischen Prüm-Weinsheim. Mit über 600 engagierten Mitarbeitern ist das Werk in der Eifel heute eines der größten und modernsten Druckgusswerke Europas. In Prüm verfügt STIHL über eine Gießkapazität von ca. 6.000 Tonnen pro Jahr und fertigt jährlich über 26 Mio. Bauteile an. Neben der STIHL-eigenen Produktion versorgt das Druckgusswerk auch Kunden aus anderen Industriezweigen, unter anderem dem Automobil- und Elektrowerkzeugbau und Unternehmen aus der Medizintechnik.

Für das Werk in Prüm beauftragte STIHL viaLog mit

- » der Erarbeitung eines Ausbau-Konzepts für die Logistik sowie
- » der anschließenden Detailplanung, Ausschreibung und Realisierungsbegleitung für die Gewerke Logistik-Einrichtungstechnik und Logistik-IT.



Die Carl Wilh. Meyer GmbH und Co. KG mit Sitz in Oldenburg ist ein Fachgroßhandel für Baubeschläge, Sicherheitstechnik, Bauelemente, Werkzeuge, Arbeitsschutz, Betriebs-einrichtung und Industriebedarf. Das rund 260 Mitarbeiter starke Unternehmen betreut zahlreiche Kunden aus Handwerk und Industrie. CWM bietet sowohl eine Bestellung im Online-Shop als auch eine Abholung vor Ort an. Die regionalen Bestellungen werden mit einem eigenen Fuhrpark ausgeliefert. Aufgrund des anhaltenden Unternehmenswachstums sowie der guten Prognosen für die Unternehmensentwicklung beauftragte CWM die Planer von viaLog mit

- » der Entwicklung eines Zukunftskonzepts für die Logistik am Standort Oldenburg.



A Phoenix Mecano Company

Die Bopla Gehäuse Systeme GmbH aus Nordrhein-Westfalen entwickelt und produziert Elektronikgehäuse aus Kunststoff und Aluminium sowie Eingabeeinheiten wie beispielsweise Touchscreens und Folientastaturen. Das ostwestfälische Unternehmen mit Sitz in Bünde beschäftigt derzeit über 200 Mitarbeiter. Als Tochterunternehmen der schweizerischen Phoenix Mecano AG ist Bopla weltweit mit seinen Produkten und Dienstleistungen vertreten. In der Logistik bringt Bopla Paletten und Kleinladungsträger in vollautomatischen Lagersystemen unter.

Zur Weiterentwicklung der Logistik beauftragte Bopla die Berater von viaLog mit der

- » IST-Analyse des automatischen Hochregallagers und des automatischen Kleinteilelagers am Standort Bünde.

### Haben auch Sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit viaLog?

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlern-Termin mit unseren Logistikplanern und / oder Architekten.

☎ 05247/9364-0 · ✉ [info@vialog-logistik.com](mailto:info@vialog-logistik.com)



# Viel mehr als eine bloße Hülle

## Architekturplanung von Logistik-Gebäuden oft unterschätzt

Niedrige Zinsen und eine gute Konjunktur – vor diesem Hintergrund erweitern viele Unternehmen ihre Logistik. Dies beinhaltet oft auch den Neu- oder Umbau von Gebäuden. Dabei wird der architektonische Beitrag zu den oft einfach anmutenden Hallen meist unterschätzt. viaLog-Logistikplaner Axel Kosfeld erläutert, welche Anforderungen die Logistik an die Architektur stellt.

### **Herr Kosfeld, welche Rolle spielt die Architektur bei der Planung eines Logistikzentrums? Handelt es sich nicht um eine einfache Halle?**

Axel Kosfeld: Die meisten Menschen denken: vier Wände, ein Deckel drauf und fertig ist das Logistikzentrum. Der Zweck eines Logistikgebäudes ist allerdings, dass darin Wertschöpfung betrieben wird. Das funktioniert jedoch nur dann, wenn das Gebäude die funktionellen Anforderungen der Logistik erfüllt. Sowohl eine automatisierte Abwicklung, als auch eine manuelle Fachboden-Bühnenanlage benötigen gewisse Voraussetzungen, damit sie richtig betrieben werden können.

**„DAMIT IN LOGISTIK-IMMOBILIEN WERTSCHÖPFUNG BETRIEBEN WERDEN KANN, MUSS DAS GEBÄUDE DIE FUNKTIONALEN VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLEN.“**

### **Welche Ansprüche stellt die Logistik denn konkret an ein Gebäude?**

Schon bei einem einfachen Logistik-Gebäude mit einer Bühne, einem Schmalganglager und einigen Flurförderzeugen gibt es zahlreiche bauliche Aspekte zu beachten: die Tragfähigkeit und Ebenheit des Fußbodens, ausreichende Stromversorgung und

entsprechende Brandschutzeinrichtungen, um nur ein paar Punkte zu nennen. Sollen in dem Gebäude komplexe bauliche und technische Lösungen eingesetzt werden, beispielsweise ein Hochregallager, ein automatisches Kleinteilelager

oder fahrerlose Transportsysteme, verschärfen sich die Vorgaben in diesen Bereichen und es kommen weitere Aspekte hinzu, wie Statik, Bauweise etc. Und dann haben wir noch gar nicht über das Thema Gebäude-Erweiterung und -Umnutzung gesprochen. Das sind Themen, die sowohl funktional als auch investiv anspruchsvoll sind. Wenn Sie an dieser Stelle nicht vernünftig vorplanen, verursachen Sie später unnötige Mehraufwände.

## Was sind die schlimmsten Fehler, die Architekten aus Sicht der Logistik bei der Planung eines neuen Logistik-Gebäudes begehen können?

Ich könnte Ihnen viel erzählen von Brandschutzstoren, durch die kein Stapler passt, so ungünstig angebrachter Beleuchtung, dass der Kommissionierer die Beschilderung nicht lesen kann, und von Fördertechnik, die umständlich um Lüftungsschächte und Kabeltrassen herumgeplant werden muss. Die größten Fehler kann aber der Bauherr selbst vermeiden: Zum einen ist es problematisch einen Architekten ohne Kompetenzen in der Planung von Logistikimmobilien zu engagieren. Die Planung von richtigen Logistikgebäuden erfordert andere Fachkenntnisse als die von Bürogebäuden und einfachen Hallen, in denen ein paar Paletten auf dem Fußboden stehen. Zum anderen ist es fatal, die Logistik zu spät ins Boot zu holen – im schlimmsten Fall dann, wenn das

Gebäude längst steht. Denn wenn wir die Logistikabwicklung dem Gebäude anpassen müssen, können wir in 90 Prozent der Fälle nicht die Lösung umsetzen, die in funktionaler und wirtschaftlicher Hinsicht die beste gewesen

„WENN SICH DIE LOGISTIK-ABWICKLUNG DEM GEBÄUDE ANPASSEN MUSS, GEHT DAS IN 90% DER FÄLLE ZULASTEN VON LEISTUNG UND WIRTSCHAFTLICHKEIT.“

wäre. Oft entscheiden wenige Zentimeter, ob wir eine zusätzliche Regalzeile oder Bühnenebene im Gebäude unterbringen können oder nicht, weil die Bauvorschriften für Logistikgebäude sehr komplex sind. Das hat natürlich sichtbare Auswirkungen auf die Kapazität und die Leistung des Lagers.

### Sie sprechen die Bauvorschriften für Logistikgebäude an – welche Vorgaben gelten denn für ein Lager?

Logistikgebäude müssen gemäß der jeweiligen Landesbauordnung, Brandschutzvorschriften, Arbeitsstättenrichtlinien, Versicherungsaufgaben und anderen Vorgaben geplant werden. Zusätzlich bringen die Lagersysteme selbst unterschiedliche bauliche Anforderungen mit sich. Das klingt komplex und ist es auch. Die gute Nachricht ist: Sowohl die Logistik als auch die Architektur verfügen über beachtlichen planerischen



**Axel Kosfeld**

Projektleiter, viaLog

- Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH)
- Werdegang bei viaLog: 2006 Einstieg ins Unternehmen, 2009 Partner, 2015 Prokurist
- Tätigkeitsschwerpunkte: Konzeption, Detailplanung, Logistik-Technik, Bauabstimmung

Spielraum, um im Rahmen der Vorgaben das Maximum herauszuholen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass beide Planer ihre Möglichkeiten kennen und konstruktiv zusammenarbeiten. Alles andere geht zulasten der optimalen Lösung und letztlich auf Kosten des Kunden.

### Wie geht man idealerweise bei der Planung eines neuen Logistikgebäudes vor?

Im Idealfall werden Logistik-Gebäude von innen nach außen und in enger Abstimmung zwischen Logistik und Bau geplant. Auf diese Weise stellen Sie die Funktionalität und die Wirtschaftlichkeit des Gebäudes sicher. Aus genau diesem Grund bieten wir unseren Kunden bereits seit 1994 die Planung von Logistik und Architektur aus einer Hand an. Mit der Ausgründung in eine eigene GmbH haben wir diese Leistung sogar noch weiter ausgebaut.

„INVESTITIONEN KÖNNEN REDUZIERT WERDEN, WENN LOGISTIKPLANER UND ARCHITEKTEN EIN LOGISTIKZENTRUM HAND IN HAND PLANEN.“

### viaLog Bauplanung GmbH

Seit 1994 bietet viaLog Logistik Beratung GmbH Logistik- und Architekturplanung aus einer Hand. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden die Architekturleistungen in die viaLog Bauplanung GmbH ausgegliedert. Zudem wurde das Portfolio neben dem Industriebau um Leistungen in den Bereichen Büro- und Gewerbebau, öffentliches Bauen und privater Wohnungsbau erweitert.

Nähere Infos finden Sie unter  
[www.vialog-bauplanung.com](http://www.vialog-bauplanung.com)



# Logistik-Controlling

Viel verschenktes Steuerungspotential durch unzureichende Datenanalyse

Das Potential zur (Prozess-)Optimierung von Logistikabwicklungen mittels Datenanalyse ist enorm, insbesondere da Lagerverwaltungssysteme längst in einem Großteil der Unternehmen zum Einsatz kommen und die Datengenerierung signifikant erleichtern. Dennoch nutzen viele Logistik-Betreiber ihre Steuerungsmöglichkeiten via Business Intelligence kaum aus, weil sie nur einen Bruchteil der zur Verfügung stehenden Kennzahlen auswerten. Doch in welchem Fall ist ein umfangreicheres Logistik-Controlling besonders lohnenswert? Und wie setzt man eine solche Analyse sinnvoll auf?

## **Kontrolle der Logistik-Performanz:**

### **Der Bedarf ist riesig**

Eine detaillierte Überwachung der Logistikprozesse ist grundsätzlich zu jeder Zeit sinnvoll und offenbart erfahrungsgemäß immer Verbesserungsmöglichkeiten. Zusätzlich gibt es drei Ausgangssituationen, in denen Unternehmen die Einführung eines umfangreichen Logistik-Controllings ganz besonders in Erwägung ziehen sollten:

- 1. Bestehendes Controlling zeigt Optimierungspotential nicht auf**  
Oft vermitteln tägliche Eindrücke und der Vergleich mit fremden Abwicklungen Logistikverantwortlichen den Eindruck, dass Verbesserungspotential in ihrer Logistik besteht. Eine klar abge-

grenzte Identifikation der Schwachstellen ist jedoch nicht immer möglich und auch die bestehende Datenauswertung liefert nur unzureichende Hinweise. Ein detailliertes Kennzahlensystem bietet in diesem Fall umfangreiche Erkenntnisse und offenbart wichtige Optimierungsansätze.

### **2. Neue Datenbasis fordert neue Datenbetrachtung**

Immer wieder ergibt sich in der Logistik die Situation, dass sich die Datenbasis ändert – beispielsweise aufgrund der Einführung einer neuen Lagerverwaltungs-Software. In diesem Fall muss das Logistik-Controlling nicht nur technisch neu aufgesetzt werden. Auch ein inhaltliches Review ist notwendig um zu prüfen, ob zusätzliche oder geänderte Daten zur Verfügung stehen, die weitere Erkenntnisse über das Lager liefern können.

### **3. Leistungskontrolle nach Restrukturierung**

Bei einer Umstrukturierung des Lagers, zum Beispiel hinsichtlich der Einrichtungstechnik oder der Prozesse, ist das Gros der bisherigen Leistungskennzahlen in der Regel nicht mehr anwendbar. In diesem Fall ist es sinnvoll, den Erfolg der umgesetzten Maßnahmen mit Hilfe

eines überarbeiteten Controllings zu überprüfen. Auf diese Weise können die Leistung der neuen Strukturen bewertet und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden.

### **Echtzeit-Monitoring der Logistikabwicklung zur kurzfristigen Reaktion und Steuerung**

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, ein Logistik-Controlling aufzusetzen. Wichtig ist, dass zunächst festgelegt wird, welche Erkenntnisse die Datenanalyse liefern soll. Um untertägig kurzfristig reagieren und steuern zu können, ist die Einrichtung einer Leitstandsübersicht die gängigste Lösung. Diese LVS-Funktion sollte im Moment des Aufrufs bzw. der Aktualisierung alle derzeit offenen Vorgänge, zum Beispiel

- offene Einlagerungen,
- offene Kommissionier-Positionen,
- offene Packvorgänge und
- verspätete Transporte

darstellen. Sofern möglich, sollte die Leitstandsübersicht zudem eine Vorschau der zu erwartenden Vorgänge in den nächsten Stunden beinhalten. Die Daten dieses LVS-Dialogs müssen in einem kurzen Zyklus automatisch aktualisiert werden. Das Echtzeit-Monitoring erfolgt dabei immer auf der Produktivdatenbank, weil es sich um Live-Daten handelt.

### **Retrospektive Datenanalyse zur strategischen Weiterentwicklung des Lagers**

Um langfristige Key Performance Indicators (KPI) festzulegen und Handlungsmaßnahmen abzuleiten, ist eine umfassende Betrachtung der Vergangenheitswerte die häufigste Lösung. Dazu wird ein KPI-System eingerichtet, aus dem alle relevanten Vergangenheitswerte periodisch abgerufen werden können. Definierte Reports dienen dazu, wiederkehrende Informationen direkt im Zugriff zu haben. Das Ziel einer retrospektiven Datenanalyse ist eine strategische Entwicklung des Lagers mittels relevanter Vergangenheitswerte. Dazu zählen etwa die Entwicklung des Kapazitätsbedarfes oder die Verschiebung von Strukturdaten.

## Vorgehensweise zur Implementierung eines Logistik-Controllings



### **Controlling-Software ist kein Hexenwerk**

Zur Auswertung der Logistikdaten werden häufig Excel- oder Access-basierte Datenbanken genutzt. Lagerverwaltungssysteme können die relevanten Daten zwar bereitstellen, eine umfangreiche Auswertung belastet die Systeme jedoch zu stark. Einen zusätzlichen Mehrwert des Controllings können Unternehmen dann erzielen, wenn sie die Auswertung in separate Tools überführen und mit den Ergebnissen anderer Unternehmensbereiche in Zusammenhang setzen.

### **Fazit: Zielgerichtete Datenanalyse als Kern erfolgreichen Logistik-Controllings**

Es ist unbestritten, dass eine umfangreiche Datenauswertung auch in der Logistik von großem Nutzen ist und zunehmend Anwendung findet. Damit aus den generierten Datenmengen sinnvolle Erkenntnisse gewonnen werden können, ist es wichtig, die Datenanalyse gezielt auf die relevanten Fragestellungen abzustimmen. Erst wenn das KPI-System Informationen liefert, die in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden können, wird es zu einem mächtigen Werkzeug in der kurz-, mittel- und langfristigen Logistiksteuerung.

# Kluge Kunden

